

Quellen und Forschungen aus italienischen Bibliotheken und Archiven

Bd. 60

1980

Copyright

Das Digitalisat wird Ihnen von perspectivia.net, der Online-Publikationsplattform der Max Weber Stiftung – Deutsche Geisteswissenschaftliche Institute im Ausland, zur Verfügung gestellt. Bitte beachten Sie, dass das Digitalisat urheberrechtlich geschützt ist. Erlaubt ist aber das Lesen, das Ausdrucken des Textes, das Herunterladen, das Speichern der Daten auf einem eigenen Datenträger soweit die vorgenannten Handlungen ausschließlich zu privaten und nicht-kommerziellen Zwecken erfolgen. Eine darüber hinausgehende unerlaubte Verwendung, Reproduktion oder Weitergabe einzelner Inhalte oder Bilder können sowohl zivil- als auch strafrechtlich verfolgt werden.

Von besonderem Interesse für den mit Wirtschafts- und Landwirtschaftsgeschichte befaßten Historiker bietet vor allem der Abschnitt über „Le conseguenze sui rapporti agrari e sulle condizioni di vita“, der eine Zusammenfassung über die in den verschiedenen Regionen der Lombardei verbreiteten Pachtformen und vor allem über die Stellung der „massari“ sowie die Auswirkungen des Maisanbaus auf diese bietet. Dabei werden eingehend die positiven demographischen Auswirkungen dieser Anbauform untersucht. Angeschlossen ist ein statistischer Anhang, in dem nach neu erschlossenem Archivmaterial u. a. Ernteerträge auf verschiedenen Landgütern über ausgedehnte Zeiträume (so von 1654 bis 1787) dargestellt werden, mit Ertragsquotienten pro Anbaufläche und Getreidepreisen, die im Rahmen gesamtitalienischer Agrargeschichte interessante Vergleiche ermöglichen. V. R.

Una città e il suo fiume. Verona e l'Adige, 2 Bde., Verona (Banca Popolare di Verona) 1977, XXX, 1027 S., nicht im Handel. – Hinter dem romantischen Titel verbirgt sich eins der vielen in Italien mit finanzieller Hilfe von Geldinstituten in Auftrag gegebenen Werke, die leider sehr häufig mehr in ihrer bibliophilen Aufmachung ihren Wert haben. Dieses Urteil gilt nicht für die hier angezeigten Bände. Die reiche Bebilderung und der vorzügliche Druck zeichnen sie aus, darüber hinaus aber bemühte man sich mit Erfolg, für die Bearbeitung der gestellten historischen Themen renommierte Fachleute zu gewinnen, die dazuhin aufgefordert waren, ihre Aufgabe mit wissenschaftlichem Anspruch zu lösen. Die eigentliche Stadtgeschichte wird nur am Rande behandelt und nur unter dem Aspekt der Urbanistik. Autor: der durch seinen Band der „Storia di Verona“ bestens ausgewiesene E. Rosini. Die anderen Darstellungen ranken sich um das Problem der vielseitigen Verflechtung der Bereiche von Stadt, Fluß und Umland. Hervorzuheben ist hier die große Untersuchung von A. Castagnetti – dem besten Kenner der Materie – über: La pianura veronese nel Medioevo. La conquista del suolo e la regolamentazione delle acque. L. Castellazzi und G. Borelli behandeln diese Probleme für die Neuzeit. Dann stehen im Vordergrund die um den Fluß sich rankenden Fragen: La legislazione fluviale (G. Sancassani), Navigazione, trasporto, mulini . . . (G. Beggio), Traffico . . . (T. Fanfani), Regime fiscale, dogana . . . (P. Preto). Neben diesen Untersuchungen treten Beiträge, die mehr dem romantischen Titel verpflichtet sind, in den Hintergrund. Sie sind aber keineswegs unnütz und geben der „Sozialgeschichte“ einiges an Kolorit. Alles in allem ein geschlossener Fragenkomplex, dessen Inhalt durch umfangreiche Register aufgeschlossen wurde. Hingewiesen werden muß besonders auf die unzähligen guten Reproduktionen vor allem kartographischen Materials. W. K.